

bruch Staudach (Achtental) TS; *fürn Wassabruch ... woaß d' Schalknbäuerin des rechte gwieß* DINGLER bair.Herz 107.– **2** wohl Wasserbruch: *daß ihr kleines Söhnlein Michael mit einem wasßer brüchlein behafftet gewesßen* 1761 Mirakelb. Aunkfn 215.– **3** †wie → *B.7*: *Hat es mit den Wasser Brüchen eben solche Beschafenheit* Wdkchn WOS 1782 HARTINGER Ordnungen III,151.

WBÖ III,1131; Schwäb.Wb. VI,481; Schw.Id. V,377.– DWB XIII,2375; LEXER HWb. III,709.– S-106A2.

†[**Weid**]b. wie → *B.4a*: *ein sechsjähriges Knäblein ... mit einem Weydrüchlein von GOTT haimgesucht* HUEBER Granat-äpfel 362.

SCHMELLER II,856.– WBÖ III,1131; Schwäb.Wb. VI,573.– DWB XIV,1,1,540.

[**Wind**]b. durch Wind abgebrochenes Holz, °OB, °OP, °MF mehrf., °Restgeb. vereinz.: *da Windbruh hād gräußn Schäudn gmäucht* Mittich GRI; *Letzas Gäu(h)a häuts aff'm Schlooch* [Fln.] ... *a schäi(n)s paa(r) Windbrüch gee* (b'm BRAUN Gr.Wb. 853; *Windbruch u. Ueberholz* Dießenstein GRA HAZZI Aufschl. IV,1,62; *wo in unsern Wälden und Hölzern ... dürr Holz und Windbrüch liegen* OP 1694 LORI Bergr. 573.

SCHMELLER II,950.– WBÖ III,1131; Schwäb.Wb. VI,839, 3421; Schw.Id. V,377.– DWB XIV,2,272f.; LEXER HWb. III,915.– BRAUN Gr.Wb. 853.– S-60E1, 6.

[**Wolken**]b. Wolkenbruch, °OB, SCH mehrf., °Restgeb. vereinz.: *a Woikerbruch is niedaganga* Haag WS; *is oa Woiknbruch vobei, na regnet's in Schnürl* Altb.Heimatp. 62 (2010) Nr.47,30; *Jst auch in disem wötter ein solcher wolche bruckh geschen* 1636 HAIDENBUCHER Geschichtb. 119.– Ra.: *°paß aaf Gurgl, öitz kummt a Wolknbruch!* „sagt man vor einem kräftigen Schluck Bier“ Windischeschenbach NEW, ähnlich °SOB, Altb. Heimatp. 62 (2010) Nr.18,24.

WBÖ III,1131; Schwäb.Wb. VI,938; Schw.Id. V,377.– DWB XIV,2,1296-1299; LEXER HWb. III,970.– BRAUN Gr.Wb. 871; CHRISTL Aichacher Wb. 131.– S-83B37.

[**Zahn**]b., [**Zähne**]- wie → *B.4c*, °OB, °NB, °SCH vereinz.: *°de Kiah hām an Zentbruch, brauchsd as ned fuadan, de fressn eh ned* Dachau.

DWB XV,153.

[**Zu**]b. Imbiß, °OB, °NB vereinz.: *°sitz di hear und nim an kloan Zuabruach* Ohlstadt GAP; „eine große Schüssel voll Äpfel und Nüsse ... Dem Zubruach (Dargebotenen) wurde fleißig zugesprochen“ Altb.Heimatp. 6 (1954) Nr.3,4.

W-43/51.

A.S.H.

Bruch²

M., †N.(?), Bruch, Sumpfland, °OB, °NB mehrf., °OP vereinz.: *°heit gema in Bruch* O'viechtach; *Der Bruech* „Moor, Sumpf“ SCHMELLER I,342; *Palus ... bröch* Aldersbach VOF 12.Jh. StSG. III,117,55; *sol man sich hütten ... vor den vischen dy in den prühen gevangen werdent* Indersdf DAH 15.Jh. Clm 7744,fol.24^v; „gibt es ... in dem Landgericht Weyden, grosse Flecke an sogenannten *Brüchen*“ 1765 Forschungen zur Gesch. Bayerns 7 (1899) 304.

Etym.: Ahd. *bruoh*, mhd. *bruoch* stn./m., westgerm. Wort unklarer Herkunft; PFEIFER Et.Wb. 174.

SCHMELLER I,342.– WBÖ III,1133; Schwäb.Wb. I,1456; Schw.Id. V,341.– DWB II,410; Frühmhd.Wb. IV,1232f.; Mhd.Wb. I,1055; WMU 302; Ahd.Wb. I,1452.– W-43/45.

Abl.: *bruchig*.

Komp.: [**Naß**]b.: *Nooßbruch* sumpfige Stelle im Wald Naabdemenrth NEW. A.S.H.

Bruch³, -e

F 1 Hose, Teil davon.– **1a** Hose, hosenartiges Kleidungsstück, °OB, °NB vereinz.: *°Bruach* Kolbermoor AIB; *Bracis pruochun* Tegernsee MB 10./11.Jh. StSG. I,660,37; *siben elne ze hemede unt ze bruoch* Kaiserchr. 349,14799; *Weil du ... Die Schuech Gebutzt mit einer Bruach* Seon TS 1646 Cgm 3637,1024.– **1b** Hosenträger, °OB vereinz.: *Bruach* Kiefersfdn RO.– **1c**: *°Bruach* „Fallklappe an der Vorderseite der Lederhose“ Frasdf RO.

2 Riemen(werk) des Zugtiergeschirrs, Gurt.– **2a** v.a. hinteres Riemenwerk, °OB (v.a. SO) vielf., °NB, °MF vereinz.: *°de Bruach legt ma bei de Roß übern Rückn* Halfing RO; *Die Bruach* „Riemenwerk über dem Hintertheil eines Zugpferdes“ SCHMELLER I,344; „*de Bruach ...* Damit konnte das Pferd mit dem ganzen Körper bremsen“ SILBERNAGL Almsommer 156; *dem riemer von den pruechel vnd zämen einzustechen i lb. den.* Landshut 1476 MHStA Fürstensachen 1343,fol.45^v– S. Abb. 8.– Auch Decke darunter: *°Bruach* „um das Scheuern der Stränge zu vermeiden“ Kreuth MB.– **2b** Brustriemen, °OB vereinz.: *°Bruach* „daran sind die Zugstränge befestigt“ Hirsbg RO.– **2c** Zugstrang, °OB vereinz.: *°Bruach* „armdick“ Bganger ED.– **2d** Gurt zum Lastenziehen, °OB vereinz.: *°Bruach* Marquartstein TS; *Bruach* „Gurt zum Schlittenziehen“ SOJER Ruhpoldinger Mda. 7.– **2e** Gurt gegen Scheidenvorfall der Kuh: *°de Bruach* Riederling RO; *Bria* „nach